

Keine Angst vor Ohrwürmern

Katharina Schmidt und Eduardo Kwon begeistern mit ihrem **dritten Programm**

VON NINA KRÜSMANN

Aachen. Ein Chansonabend der Extraklasse unterhielt das Publikum am Freitag in der ausverkauften Klangbrücke im Alten Kurhaus. Katharina Schmidt feierte mit ihrem Gesangspartner Eduardo Kwon die erfolgreiche Premiere ihres neuen Bühnenprogramms „Chanson meets Classic – Vom Schlager bis zur Opernarie“. Begleitet werden die beiden vom Kölner Pianisten Andreas Biertz.

Mit ihrem ersten Lied „Theater, Theater“ entführte die 53-jährige gelernte Balletttänzerin das Publikum auf die Bretter, die die Welt bedeuten. Die Welt des Theaters ist Schmidt bestens vertraut. „Wer einmal Bühnenluft geschnuppert hat, ist infiziert für das ganze Leben“, sagt sie.

Bereits im Alter von acht Jahren begann Schmidt in ihrer Heimat Heidelberg mit der klassischen Ballettausbildung. „Ich wollte immer einfach nur tanzen, das ist meine große Leidenschaft“, sagt

sie. Nach dem Studium an der Mannheimer Musikhochschule brachte sie ihr allererstes Engagement überhaupt im Alter von 19 Jahren nach Aachen – und hier ist sie gerne kleben geblieben.

Bis 1984 war Schmidt als Solotänzerin am Stadttheater engagiert. Dann hat sie ihre Karriere zunächst beendet, rund 20 Jahre lang blieb sie künstlerisch abstinent. „Aber die Bühne lässt einen nie wirklich los. Ich entdeckte meine Liebe zu den Chansons und wollte nochmal auf die Bühne.“

Bei ihrem nunmehr dritten Programm ist von witzig bis frivol und von Schlager bis Klassik alles dabei. „Eine solche Show braucht ungefähr ein Jahr der Vorbereitung, das ist eine große Herausforderung gewesen. Ich hoffe, dass ich das neue Programm nicht nur in Aachen, sondern auch überregional zeigen kann“, sagt Schmidt.

In der Aachener Klangbrücke, wo Schmidt 2007 ihr erstes Konzert gab, bewies die Chansonsängerin ihre Vielseitigkeit. Lieder

wie „Enthüllungen einer Stripteasetänzerin“, „Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt“ oder „Ich will keine Schokolade“ sind absolute Klassiker und inspirieren doch immer wieder neu.

Auch im spielerischen Duett mit ihrem Partner Eduardo Kwon brillierte Schmidt. Zwischendurch entführte Bariton Kwon die Zuhörer in das sonnige Italien und umgarnte besonders die weiblichen Gäste mit Ohrwürmern wie „O sole mio“ und dem Chianti-Lied.

Schmidt und ihr Partner Kwon wissen das Publikum gekonnt zu unterhalten und auch der Wechsel der Kostüme begeistert. Immer wieder haben die beiden etwas Neues in der Hinterhand: Vom französischen Revuekleid über den klassischen Business-Look bis hin zur russischen Pelzmütze, die Kwon bei seiner Interpretation des Wolgaliedes von Franz Lehar trägt.

Mit wunderschönen Arien aus Operette und Oper spannte Kwon schließlich auch gekonnt den Bogen zur Klassik.